

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

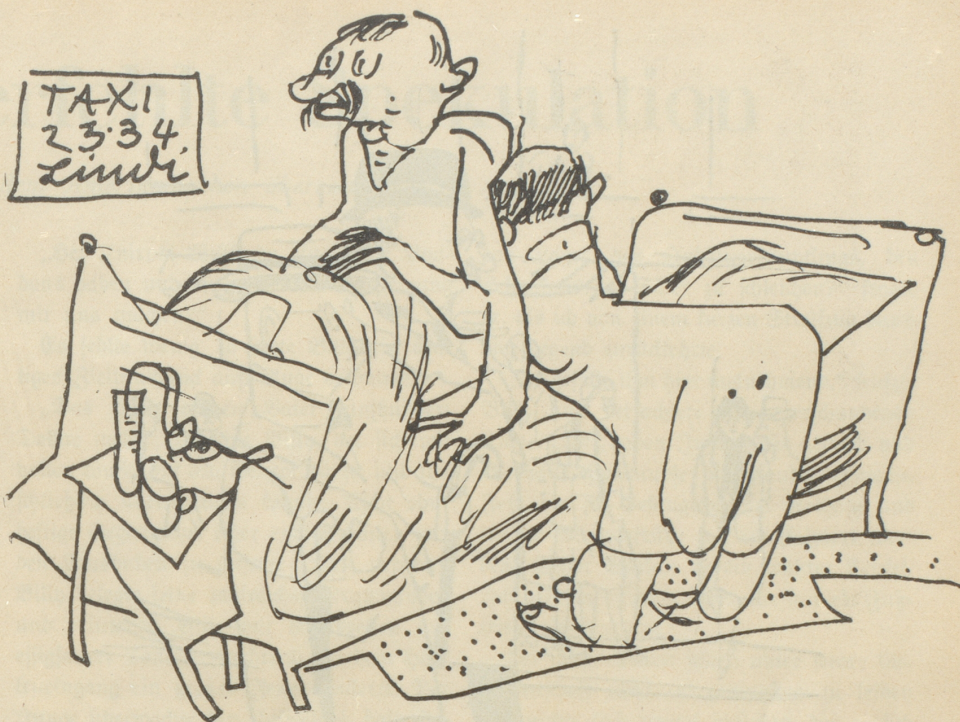
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heilverfahren in vielen Fällen Heilung finden, besonders dann, wenn seine Beschwerden eher nervöser Natur waren. Für die Behandlung dieser psychischen Fälle, sollte denn auch die Laienmedizin freigegeben werden.

Was dagegen das weite Feld der organischen Erkrankungen betrifft, so mutet einem die Laienmedizin in ihren Schriften hierin an, wie mittelalterliche Alchemie im Vergleich zu moderner Chemie. Gewiss braucht man, um Salzsäure herzustellen, nicht das ungeheuer komplizierte Gebäude der modernen Chemie zu beherrschen ... ebensowenig wie man Medizin studiert haben muss, um einen Furunkel zur Reife zu bringen oder eine Magenverstimmung zu kurieren. Wer sich dagegen gewissenhaft mit der Heilung organischer Erkrankungen befassen will, der muss sich über die gründliche Kenntnis der möglichen Heilverfahren ausweisen können, ihre Vorzüge und Gefahren kennen, vor allem aber in ihren Symptomen bewandert und damit zu einer zuverlässigen Diagnose befähigt sein. Dies aber kann keiner auf bessere und zuverlässigere Art lernen, als durch ein richtiggehendes Studium der Medizin. Nur im engen Kontakt mit dem realen Bild der Krankheiten, wie diese dem Studenten im Praktikum vorgeführt werden, kann sich die nötige diagnostische Sicherheit entwickeln. Aus Büchern ist dies nicht zu lernen, es sei denn, man erwerbe sich die mangelnde praktische Übung auf Kosten seiner kranken Mitmenschen.

Unter den Naturärzten gibt es wenige Ausnahmen, die sich über eine seriöse Orientierung im Labyrinth wissenschaftlicher Medizin ausweisen können. Die meisten nehmen sich erst gar nicht die Mühe, es auch nur zu versuchen. Stolz beharren sie auf ihrer mittelalterlichen Weisheit und bilden sich sogar noch was darauf ein, dass ihre Prinzipien und Theorien viel einfacher sind als die der Fachmedizin. Ja, diese Einfachheit ist ihnen sogar Beweis ihrer Ueberlegenheit, denn so sagen sie: Die Natur liebt das Einfache!



Arzt: „Schlächti Zirkulation!“

Chauffeur: „Abe, bsunders zwüsche sechs und siebe.“

Nun ist die Phlogiston-Theorie der alten Chemie sicherlich tausendmal einfacher als die moderne Quantentheorie, aber sie leistet auch tausendmal weniger. Wenn die Wissenschaft in den schlichten Gedankengängen des sechzehnten Jahrhunderts hätte verweilen wollen, bloss weil diese Gedanken so schön und einfach sind, dass die Natur sie lieben muss ... wir hätten heute weder Kraftfahrzeuge noch elektrisches Licht ... in dumpfer Hütte sässen wir beim Kienspan, bedroht von den Schatten der Pest und des Ausatzes.

Aber wir leben im Zeitalter der Naturwissenschaft!

Die Vertrauenskrise in der heutigen Medizin geht ganz zu Lasten der Wissenschaft selbst. Sie hat Fehler begangen. Sie ging zu rasch vorwärts, um allen ein Mitgehen zu ermöglichen, und doch zu langsam, um alle Unberufenen hinter sich zu lassen. Was soll sie nun tun? Soll sie zurück ins graue Mittelalter oder soll sie weiter ... oder soll sie stehen bleiben? ... A. P.

Notiz. Selbstverständlich ist es unmöglich, auf so knappem Raum eine erschöpfende Darstellung zu geben. Doch dürfen wir hoffen, dass gewisse Einseitigkeiten im Lauf der Debatte ihren Ausgleich finden. — Die Red.

Englisch in 30 Stunden

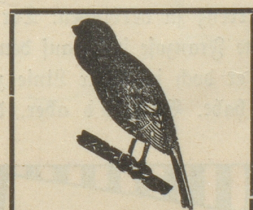
„Rapidmethode“ Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern brieflicher Unterricht mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels **brieflichen Fernunterrichts** in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert, 1000 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto.
Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern Nr. 135.

Der Käufer

informiert sich beim Inserenten.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwachzuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.



Kanarienvinzucht

seit 1895
C. HURLIMANN-TISSI
BASEL 4

Beim Wasserturm 23
In der realen fachgemäßen Bedienung, die meine Abnehmer stets zufrieden stellt, erblicke ich den schönsten Erfolg meiner Zucht. Viele Dankschreiben vorhanden. Empfehle meine Nachzucht tiefster Tag- und Lichtsänger zu den Preisen von Fr. 15.—, 20.—, 25.—, 30.— und höher. Weibchen Fr. 5.—. Höchste Auszeichnungen der In- und Ausländischen Ausstellungen. Acht Tage Probezeit. Umtausch gestattet.

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.
Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus.



Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
Monbijoustraße 29
An- und Verkauf von Prämienobligationen



Hühneraugen

kräht der Hahn,
sind nur unser Privileg.
Was geh'n sie Euch Menschen an?
Schafft mit „LEBEWOHL“ sie weg!

Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken u. Drogerien.